

Medienmitteilung

Wil, 22. Juli 2020

Beschützt verreisen – an andere denken

Wenn Tausende von Familien in die Sommerferien fahren, wünschen sie sich eine unversehrte Reise. Der Glaube an den Schutzpatron aller, die unterwegs sind, hat sich dabei über die Jahrhunderte bewahrt. Um das Leben des Hl. Christophorus ranken sich viele Geschichten. Am 24. Juli wird sein Gedenktag gefeiert.

Einer mittelalterlichen Legende zufolge machte sich Offerus (oder Reprobus) auf, um den mächtigsten Herrscher der Welt zu suchen und ihm zu dienen. Riesig von Gestalt zog er umher und traf auf einen Einsiedler, der ihm zur Aufgabe machte, alte und schwache Menschen durch den nahe gelegenen Fluss zu tragen. Eines Tages verlangte ein kleines Kind, von einem Ufer ans andere getragen zu werden. Trotz seiner immensen Grösse und Kraft drohte Reprobus unter der Last des Kindes in den Fluten zu versinken. Völlig erschöpft am anderen Ufer angekommen, sprach er: «Du hast mich in grosse Gefahr gebracht. Du warst so schwer auf meinen Schultern, als hätte ich alle Welt getragen.» Da antwortete das Kind: «Ich bin nicht die ganze Welt, ich komme von dem, der die Welt geschaffen hat! Ich bin Jesus Christus! Du hast auf deinen Schultern nicht nur mich getragen, sondern die Last der ganzen Welt.»

Nachdem sich Jesus so zu erkennen gegeben hatte, taufte er Offerus und gab ihm den Namen «Christophorus», was «Christusträger» bedeutet. Danach hiess er ihn, ans andere Flussufer zurückzukehren und seinen Wanderstab in den Boden zu stecken: Er werde als Bekräftigung seiner Taufe finden, dass der Stab grüne und blühe. Als Christophorus am nächsten Morgen aufwachte, sah er, dass aus seinem Stab tatsächlich ein Palmbaum mit Früchten gewachsen war.

Schutzpatron und Vorbild der miva

Heute gilt Christophorus als Schutzpatron der Verkehrsteilnehmer, der Verkehrsmittel und auch von miva. Durch die Finanzierung von Transportmitteln sorgt miva dafür, dass die Hilfe selbstloser Menschen rechtzeitig dort eintrifft, wo sie am dringendsten benötigt wird. Pater Paul Schulte, der Gründer von miva, hat sich die Christophorus-Legende vor 90 Jahren buchstäblich zu Herzen genommen. Er wollte ein Werk schaffen, das den Menschen zu Gute kommt, die schwer zu tragen haben.

Das Christophorus-Opfer ist eine wichtige Quelle für miva, aus der Projekte in Afrika, Asien und Südamerika realisiert werden. Projekte, die für benachteiligte Menschen eine bessere Gesundheit, Ausbildung oder Einkommen bedeuten. Und damit eine Chance, ihr Leben selbst in die Hand nehmen zu können.

Zeichen (mit Leerzeichen): 2'501

Hinweis auf Aktion ein Rappen pro Kilometer, siehe Seite 2

Einen Rappen für jeden Kilometer

In der Schweiz stehen durchschnittlich über zweieinhalb Motorfahrzeuge pro Haushalt zur Verfügung. In Entwicklungsländern ist Mobilität ein Luxusgut. Die Aktion Kilometer-Rappen von miva, der Entwicklungsorganisation mit Sitz in Wil, gibt Reisenden die Möglichkeit, ihre Mobilität zu teilen.

Mit den Spenden werden Projekte in den ärmsten Regionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt. Besonders in abgelegenen Gebieten ermöglicht ein Transportmittel mehr Einkommen und sichere Ernährung sowie Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung. Menschen schöpfen neue Hoffnung und bleiben in ihrer Heimat statt zu emigrieren.

Der Kilometer-Rappen als Dank für unfallfreies Reisen

Die Aktion Kilometer-Rappen basiert ursprünglich auf den Legenden des Heiligen Christophorus. Er gilt als Dank für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer. Für jeden gefahrenen Kilometer spendet man einen Rappen, beispielsweise nach einer Ferienreise, Ende Jahr oder wenn der Kilometer-Zähler eine Runde Zahl erreicht. Das ergibt 100 Franken bei jährlich gefahrenen 10 000 Kilometern. Die Kilometer-Rappen-Spender werden über die Verwendung der Gelder informiert. Mobilität und ein gutes Strassennetz ist hierzulande eine Selbstverständlichkeit. Die meisten Strecken legen die Reisenden mit dem Auto zurück.

Zeichen (mit Leerzeichen): 1'323

Kontakt

Esther Albisser, Verantwortliche PR und Marketing

Telefon: 071 912 15 55

info@miva.ch

miva Schweiz
Hubstrasse 32
9501 Wil
www.miva.ch

miva ist eines der ältesten Schweizer Entwicklungsorganisationen und engagiert sich seit 85 Jahren für benachteiligte Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe. Berücksichtigt werden Partner an der Basis, die sich für die lokale Entwicklung engagieren. Eine Eigenleistung des Partners vor Ort ist immer notwendig, damit die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. miva finanziert sich zu 95 Prozent aus privaten Beiträgen und ist Zewo-zertifiziert.

Mehr Informationen unter www.miva.ch.

